

Nichtfinanzielle Erklärung (CSR-Bericht)

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig und
Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

Berichtsjahr: 2017





Nichtfinanzielle Erklärung (CSR-Bericht) Öffentliche Sachversicherung Braunschweig und Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

Daten & Fakten

Berichtsjahr

2017

Dieser Bericht folgt dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und dem Leistungsindikatoren-Set GRI G4 (weitere Informationen auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de).

Dieser Bericht entspricht der nichtfinanziellen **Erklärung für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** nach §§ 289b ff. HGB sowie der nichtfinanziellen **Konzernerklärung für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** nach §§ 315b f. HGB. Der Bericht umfasst daher auch die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Der hier vorliegende gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde zuerst über den Bundesanzeiger veröffentlicht. Den Lagebericht bzw. Geschäftsbericht finden Sie über den Bundesanzeiger oder unter: <https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>.

Diese nichtfinanzielle Erklärung wurde durch die PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB (Hauptsitz: EUREF-Campus 10/11, Torgauer Straße 12-15, 10829 Berlin) geprüft.

Verwendete Links

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte der in diesem Bericht verwendeten externen Links; für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die Links sind nicht Gegenstand der Prüfung gewesen.

Kontakt

Öffentliche Versicherung Braunschweig
Unternehmenskommunikation
Sebastian Heise

Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig

Telefon 0531-202-1449
Fax 0531-202-331449

Fotos

Öffentliche Versicherung Braunschweig
Thomas Gasparini
Sascha Hahne

Stand
16.03.2018

Inhaltsverzeichnis

20 Nachhaltigkeitsthemenfelder, 28 Indikatoren

Einführung

• Enthaltene Leistungsindikatoren	5
• Allgemeine Informationen	6

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu Strategie

• 1. Strategische Analyse und Maßnahmen	9
• 2. Wesentlichkeit	11
• 3. Ziele	12
• 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	13

Kriterien 5–10 zu Prozessmanagement

• 5. Verantwortung	14
• 6. Regeln und Prozesse	16
• 7. Kontrolle	17
- KPI: G4-56	17
• 8. Anreizsysteme	18
- KPI: G4-51a	18
- KPI: G4-54	18
• 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	19
- KPI: G4-27	19
• 10. Innovations- und Produktmanagement	20
- KPI: G4-FS11	21

Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu Umweltbelangen

• 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	22
• 12. Ressourcenmanagement	24
- KPI: G4-EN1	24
- KPI: G4-EN3	24
- KPI: G4-EN6	24
- KPI: G4-EN8	24
- KPI: G4-EN23 / Übersicht Umweltleistungen	25
• 13. Klimarelevante Emissionen	26
- KPI: G4-EN15	26
- KPI: G4-EN16	26
- KPI: G4-EN17	26
- KPI: G4-EN19	26
- Carbon Footprint Öffentliche Sachversicherung und Konzern Öffentliche Sachversicherung	27

Kriterien 14–20: Gesellschaft

14–16 zu Arbeitnehmerbelangen

14. Arbeitnehmerrechte	28
15. Chancengleichheit	29
16. Qualifizierung	31
- KPI: G4-LA9	31
- KPI: G4-LA6	31
- KPI: G4-LA8	31
- KPI: G4-LA12	32
- KPI: G4-HR3	32

17 zu Menschenrechten

17. Menschenrechte	33
- KPI: G4-HR1	33
- KPI: G4-HR9	33
- KPI: G4-HR10	33
- KPI: G4-HR11	33

18 zu Soziales/Gemeinwesen

18. Gemeinwesen	34
- KPI: G4-EC1	35

19–20 zu Compliance

19. Politische Einflussnahme	36
- KPI: G4-SO6	36
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	37
- KPI: G4-SO3	38
- KPI: G4-SO5	38
- KPI: G4-SO8	38
Feststellung des Aufsichtsrates	39

KPI = Key Performance Indicator (Leistungsindikator)

Hinweis:

In den vorliegenden Berichten sind aus Gründen der Lesbarkeit nicht in allen Fällen männliche und weibliche Anredeformen gleichermaßen genannt. Anderslautende Fälle sind dabei keinesfalls geschlechtsspezifisch gemeint.

Enthaltene Leistungsindikatoren

(siehe Inhaltsverzeichnis)

Bedeutung der Leistungsindikatoren im Überblick

Prozessmanagement

- G4-56: Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation
- G4-51a: Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte
- G4-54: Verhältnis Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land
- G4-27: Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind
- G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Umweltbelange

- G4-EN1: Materialien nach Gewicht oder Volumen
- G4-EN3: Energieverbrauch innerhalb der Organisation
- G4-EN6: Verringerung des Energieverbrauchs
- G4-EN8: Gesamtwasserentnahme nach Quellen
- G4-EN23: Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode
- G4-EN15: Direkte THG-Emissionen
- G4-EN16: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen
- G4-EN17: Weitere indirekte THG-Emissionen
- G4-EN19: Reduzierung der THG-Emissionen

Arbeitnehmerbelange

- G4-LA6: Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht
- G4-LA8: Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden
- G4-LA9: Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie
- G4-LA12: Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren

- G4-HR3: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Menschenrechte

- G4-HR1: Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden
- G4-HR9: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden
- G4-HR10: Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden
- G4-HR11: Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Soziales/Gemeinwesen

- G4-EC1: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Compliance

- G4-SO6: Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem
- G4-SO3: Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken
- G4-SO5: Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen
- G4-SO8: Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Wenn nicht anders gekennzeichnet, sind die Leistungsindikatoren für die **Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** und den **Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** identisch. Ansonsten finden Sie die unterschiedlichen Angaben mit entsprechender Kennzeichnung jeweils auf der gleichen, im Inhaltsverzeichnis angegebenen Seite.

Allgemeine Informationen

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandversicherungsanstalt gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 400.000 Privat- und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (im Folgenden auch „Öffentliche“ genannt) ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 160 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt garantiert der regionale Versicherer bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Über 600 Mitarbeiter sind darüber hinaus für die Öffentliche und ihre Tochtergesellschaften im modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße in Braunschweig beschäftigt. Zusätzliche Angebote, die den Kunden online zur Verfügung stehen, runden den Kundenservice ab.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig (bestehend aus der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig) erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als 2,5 Milliarden Euro. Rechtsform der beiden Versicherer ist dabei die Anstalt öffentlichen Rechts.

Träger der beiden Versicherungsanstalten sind die NORD/LB (75 Prozent), der Niedersächsische Sparkassenverband mit 12,5 Prozent und das Land Niedersachsen sowie die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz mit jeweils 6,25 Prozent der Trägerrechte an den Versicherungsunternehmen.

Der Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig besteht aus der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig (Mutterunternehmen) sowie folgenden Tochterfirmen:

- **die Braunschweig-Informationstechnologie GmbH**
Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung, insbesondere für öffentliche Versicherungsunternehmen
- **die Öffentliche Facility Management GmbH**
Dienstleistungen rund um die Immobilienverwaltung und

-vermietung, Büroservices sowie Catering und Veranstaltungen

- **die Braunschweig Advisors GmbH**
bietet die erfolgreiche risikoadjustierte Portfoliosteuerung der Öffentlichen auch externen institutionellen Kunden an und unterstützt Kapitalsammelstellen bei einem professionellen Risikomanagement der Kapitalanlagen
- **die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH**
bündelt die Beteiligungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Aktuell gehören die Roland Rechtsschutz Beteiligungs-GmbH, die Deutsche Rückversicherungs-AG sowie die Basketball Löwen Braunschweig GmbH zum Beteiligungsportfolio der Gesellschaft

Die Braunschweig Advisors GmbH sowie die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH verfügen über keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsbereiche und Regionen

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig beschränkt sich auf das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Diese Fokussierung führt zu einem hohen Identifikationsgrad und einer starken Marktdurchdringung. Dies gilt für die Bürger, das Gewerbe, die Kommunen, die kommunale und genossenschaftliche Wohnungswirtschaft und die Feuerwehren gleichermaßen. Die regionale Verwurzelung ermöglicht es, die Kundenbedürfnisse durch die Bereitstellung eines umfassenden, sorgfältig ausgewählten Angebots finanzieller Dienstleistungen bedarfsgerecht zu bedienen. In 2017 waren insgesamt 555 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig beschäftigt.

Durch die Zusammenarbeit mit den Partnern im öffentlich-rechtlichen Verbund ist die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig in der Lage, ihren Kunden Lösungen für alle Fragen in Bezug auf die wirtschaftliche Sicherheit zu bieten. Hieraus resultiert das Selbstverständnis als regionaler Rundum-Service-Versicherer.

- Im Detail betrieb die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig im Berichtsjahr die folgenden Versicherungszweige:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung (Haftpflicht, Fahrzeug, Unfall)
Feuerversicherung (Industrie, Landwirtschaft, Sonstige)
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Glasversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Betriebsunterbrechungsversicherung
Bauleistungsversicherung
Schutzbrief

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Verkehrshaftungsversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung/Hagelversicherung
Einheitsversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Bauleistungsversicherung
Atomanlagensachversicherung
Rechtsschutzversicherung
Ausstellungsversicherung
Betriebsschließungsversicherung
Maschinenversicherung
Montageversicherung
Elementarschadenversicherung
Seuchen-Betriebsschließungs-Versicherung

Geschäftsmodell

Braunschweig-Informationstechnologie GmbH

Die Braunschweig-Informationstechnologie GmbH (kurz: B-IT) ist am 1. Januar 2003 als eigenständiges Tochterunternehmen mit der Zielsetzung gegründet worden, die Unternehmen der Gruppe Öffentliche als den bevorzugten Leistungsabnehmer mit Leistungen im Bereich der Informationsverarbeitung, vor allem in den Bereichen Beratung, Anwendungsentwicklung, Rechenzentrumsbetrieb und Telekommunikation zu versorgen. Für die B-IT waren 2017 insgesamt 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende, tätig. Einzige Gesellschafterin ist die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig. Es bestehen ein Beherrschungsvertrag vom 10. Juni 2003 und ein Gewinnabführungsvertrag vom 13. Juli 2004 sowie eine

ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft zur Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig.

Geschäftsmodell

Öffentliche Facility Management GmbH

Die Öffentliche Facility Management GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und steht in deren Tradition. Mit der Öffentlichen Sachversicherung ist ein Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Die Geschäftsfelder erstrecken sich über die Facility Management-Dienstleistungen und das Immobilienmanagement im Konzern sowie für externe Kunden.

Mit qualifiziertem Personal und moderner Technik werden sämtliche Sekundärprozesse der Kunden gestaltet. Das Unternehmen ist zudem für die Bewirtschaftung zahlreicher eigener und fremder Immobilienbestände verantwortlich. Außerdem gehören ein selbst betriebenes Betriebsrestaurant sowie ein hausinterner Post- und Dokumentenservice zum Service der Facility Management GmbH.

2017 waren insgesamt 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive vier Auszubildenden, für das Unternehmen tätig. Mit ständiger Weiterqualifizierung des bestehenden Personals sowie einem professionellen Einstellungsmanagement werden langfristig die Qualitätsstandards gesichert. Das Unternehmen wird im Rahmen des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001) regelmäßig bewertet.

Erläuterungen zum Aufbau dieses Berichtes

Dieser Bericht beinhaltet sämtliche Angaben einer DNK-Entsprechenserklärung für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig sowie den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig.

Berücksichtigung finden daher auch die Tochterfirmen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Deren Angaben sind in diesem Bericht Teil jener Aussagen, die für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig gültig sind. Alle Töchter sind im Gebäude der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig untergebracht.

Sofern die geforderten Angaben dieses Berichtes für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig und den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig voneinander abweichen, finden sich im Folgenden beide Angaben mit entsprechender Kennzeichnung.

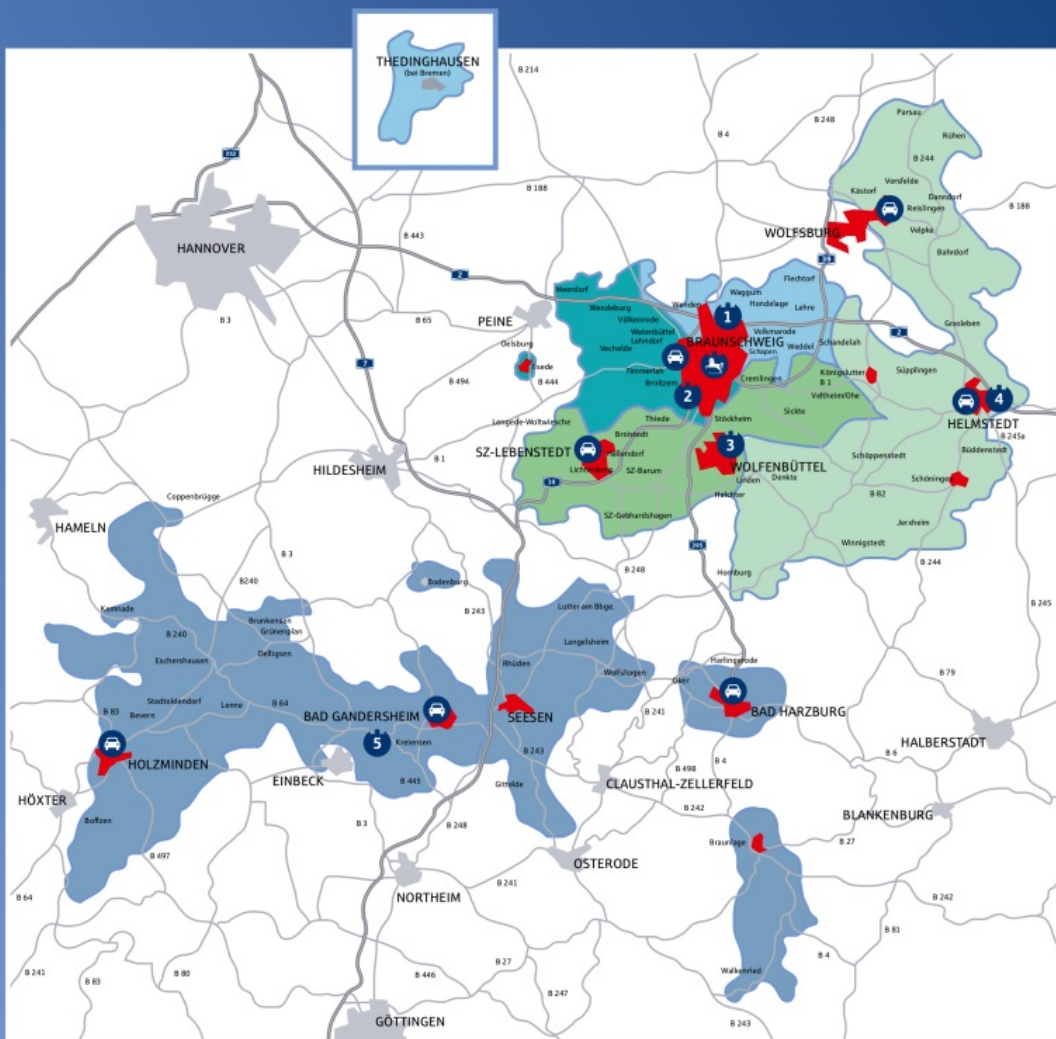
Weiterführende Informationen

Eine ausführliche Unternehmensdarstellung ist unter www.oeffentliche.de zu finden, zur Facility Management GmbH siehe www.oeffentliche-fm.de und zur Braunschweig-IT GmbH siehe braunschweig-it.de. Informationen zur Braunschweig Advisors GmbH finden Sie unter bs-advisors.de.

Download Geschäftsbericht und SFCR-Berichte

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig und dessen organisatorische Aufteilung im Überblick:



Geschäftsbereich

- Zentrale Braunschweig
- Schaden-Schnell-Services
- Bezirksdirektion Braunschweig-Nord
 - 1 Am Denkmal 5, 38112 Braunschweig
- Bezirksdirektion Braunschweig-Süd
 - 2 Wolfenbütteler Straße 42, 38124 Braunschweig
- Bezirksdirektion Wolfenbüttel-Salzgitter
 - 3 Neue Straße 40, 38300 Wolfenbüttel
- Bezirksdirektion Helmstedt-Wolfburg
 - 4 Max-Planck-Weg 7b, 38350 Helmstedt
- Bezirksdirektion Bad Harzburg-Holzminden
 - 5 Wilhelmstraße 21/23, 37574 Einbeck OT Kreiensen

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig wird ihrer Verantwortung gerecht – mit einem Umweltmanagementsystem, das die Stellschrauben zur Schaffung einer klimaneutralen Gesellschaft bedient, sowie einer langfristigen Strategie „Offensive 2030“, die auf aktuelle Anforderungen reagiert und den Unternehmenserfolg nachhaltig sichert

Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und die Öffentliche ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation entstandener Versicherer ist, betrachtet die Öffentliche die Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft des ausschließlichen Geschäftsgebietes eine Verantwortung – den Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber. Die Öffentliche versteht Nachhaltigkeit und den CSR-Gedanken bewusst nach dem Drei-Säulen-Modell, nach dem Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit gleichrangig nebeneinander stehen.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar das Geschäftsmodell einer Versicherung.

Für die Versicherungsbranche war 2017 diversen Medienberichten zu Folge das teuerste Schadenjahr der Geschichte, was vor allem auf eine ungewöhnliche Häufung von Extremwetterereignissen zurückzuführen ist. Auch im Geschäftsgebiet der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sorgten mehrere Naturereignisse für ein stark erhöhtes Schadenaufkommen. Vor allem das Tiefdruckgebiet „Alfred“ am 25. und 26. Juli 2017 sowie die Sturmereignisse „Xavier“ (5. Oktober 2017) und „Herwart“ (28. und 29. Oktober 2017) verursachten bei den Kunden der Öffentlichen Schäden in Millionenhöhe. „Alfred“ sorgte im Sommer für starke Überschwemmungen, die nach zwei Tagen Starkregen unter anderem Wolfenbüttel, Rhüden, Bad Harzburg sowie viele weitere zentrale Gebiete des Geschäftsgebietes der Öffentlichen massiv überfluteten. Zusammen mit den schweren Stürmen im Oktober meldeten allein über 11.000 Kunden der Öffentlichen Schäden durch Naturereignisse. In allen vorgenannten

Fällen hat die Öffentliche sich dazu entschieden, einen Notfallplan für so genannte Kumulschäden (eine ungewöhnlich hohe Ansammlung von Schäden, ausgelöst durch ein einzelnes Ereignis) auszurufen, um allen betroffenen Kunden schnellstmöglich helfen und notwendige Arbeiten auch bei stark gesteigertem Aufkommen parallel durchführen zu können. Diese Häufigkeit von Naturereignissen machte 2017 für die Öffentliche zu einem der teuersten Schadenjahre in ihrer über 260-jährigen Geschichte.

Umweltmanagementsystem

Im Kontext der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche daher eine Umwelterklärung verabschiedet und sich dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln (vgl. 5. Verantwortung und 6. Regeln & Prozesse, Beispiele für die konkreten Maßnahmen, die sich aus dem UMS ergeben, finden Sie auf den folgenden Seiten). Das UMS hat die Öffentliche nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet.

Zukunftsstrategie „Offensive 2030“

Im März 2016 hat der Vorstand der Öffentlichen das Strategiepapier „Offensive 2030“ verabschiedet: Die langfristige Strategie reagiert auf die Herausforderungen durch den demografischen, technischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, dem das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Strategie "Offensive 2030" orientiert sich an der Satzung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, die als Geschäftszweck den Betrieb von Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung definiert. Die Öffentliche leitet aus ihrem Satzungsauftrag gleichzeitig die Verpflichtung ab, sich für die Bürger, das Gewerbe, die öffentlichen Institutionen sowie die Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet einzusetzen. Die vom Vorstand verabschiedeten Maßnahmen der "Offensive 2030" sollen langfristig für die wirtschaftlichen Voraussetzungen sorgen, die notwendig sind, um diesen satzungsgemäßen Auftrag erfüllen und damit eine langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik im Interesse der Kunden und der Bürger der Region verfolgen zu können. Dies beinhaltet auch gesetzliche Anforderungen wie beispielsweise die

Umsetzung der Insurance Distribution Directive (IDD), die den Verbraucherschutz ab 2018 weiter erhöhen wird.

Darüber hinaus soll die Strategie sicherstellen, dass die Öffentliche 2030 noch mindestens genauso viele Arbeitsplätze bietet wie heute (vgl. 3. Ziele). Die Digitalisierung ist dabei einer der wesentlichen Schwerpunkte der „Offensive 2030“. Durch eine intensive Kommunikation und ein umfangreiches Innovationsmanagement (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement) werden alle Mitarbeiter in die „Offensive 2030“ eingebunden.

2017 hat der Vorstand die Strategie erneut bestätigt. Erste Erfolge, wie die Reduzierung der Kostenquote sowie die Bereitschaft der Mitarbeiter zu Veränderung und Innovation, lassen sich bereits feststellen.

**Pressemitteilung „Umweltmanagement
erfolgreich zertifiziert“**

https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/presse/pressemitteilungen/2016_01_22.html

**Aktuelle Umwelterklärung der Öffentlichen
nach EMAS**

<http://www.oeffentliche.de/umweltpolitik>

2. Wesentlichkeit

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig analysiert systematisch, wie sich die Geschäftstätigkeit auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit auswirkt und sorgt damit für maximale Transparenz.

Finanzielle Risiken

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig bietet den Kunden durch individuell abgestimmten Versicherungsschutz nachhaltig und langfristig finanzielle Sicherheit im Schadenfall und begegnet versicherungstechnischen Risiken darüber hinaus, indem sie ein ausgewogenes Versicherungsportfolio mit dem Schwerpunkt im Privatkundengeschäft anstrebt. Als wichtige Steuerungsinstrumente dienen vor allem eine ausgewogene Annahmepolitik, eine angemessene Tarifikalkulation sowie ein umfassendes Bestandscontrolling.

Umweltauswirkungen

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben.

Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand

jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt.

In einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Umwelthandbuch hat die Öffentliche wesentliche Kriterien zusammengestellt, die sich auf die Umwelt auswirken. Darüber hinaus sorgt die Unternehmenskommunikation für eine regelmäßige Information der Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen (wie Tipps zur umweltfreundlichen Büronutzung), beispielsweise durch im Intranet verfügbare Informationsblätter oder durch die regelmäßige Kommunikation von CSR-Themen in der periodisch erscheinenden Mitarbeiterzeitschrift „Blickpunkte“.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

- Nachhaltige Kapitalanlagen:
 - Hochdiversifiziertes Portfolio (siehe auch 10. Produkt- und Innovationsmanagement, Abschnitt Nachhaltigkeit beim Kapitalanlagemanagement)
- Nachhaltige Kundenberatung und Produkte:
 - Der Vertrieb kann im Rahmen der Kundenberatung nicht nur auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen, sondern auch in persönlichen Gesprächen den Kunden auf seine Bedürfnisse zugeschnitten absichern (siehe 10. Produkt- und Innovationsmanagement, Abschnitt Produktmanagement).

3. Ziele

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat sich das Ziel gesetzt, ihre Umwelt- und Sozialmaßnahmen weiter zu intensivieren. Dies betrifft sowohl das EMAS-zertifizierte Umweltmanagementsystem als auch die unternehmerischen Ziele der „Offensive 2030“, die langfristig den Erhalt von Arbeitsplätzen innerhalb der Region sichern soll

Die Zunahme von Starkwetterereignissen in Folge des Klimawandels (siehe 1. Strategische Analyse und Maßnahmen) und die eingeleitete Mobilitäts- und Energiewende beeinflussen auch das Geschäftsmodell einer Versicherung. Da das EMAS-zertifizierte Umweltmanagementsystem der Öffentlichen seit jeher fest auf den Säulen „Regionalität“ und „Langfristigkeit“ steht, engagiert sich die Öffentliche diesbezüglich in ihrem Geschäftsgebiet und leistet einen eigenen Beitrag zur Erreichung der gesellschaftlich angestrebten Nachhaltigkeitsziele.

Das Nachhaltigkeitsversprechen der Öffentlichen

Das Versprechen für verantwortliches Handeln lautet wie folgt:

- Die Öffentliche nutzt die gesetzliche Pflicht zur Nicht-finanziellen Berichterstattung, um die positiven Wirkungen zielgerichtet, intern wie auch extern, zu kommunizieren.
- Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation wird die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Nachhaltigkeitszielen weiter stärken und sie explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen.
- Über die Definition von Mindeststandards und Ausschlusskriterien erhöht die Öffentliche zukünftig auch die positive Wirkung entlang der Wertschöpfungskette (vgl. 4. Wertschöpfungskette) und außerhalb der eigenen Unternehmensgrenzen.
- Das Thema Nachhaltigkeit wurde bei der Öffentlichen in den Prozess der Produktentwicklung integriert und CSR-Kriterien in Produkten werden im Rahmen einer Fachgruppe diskutiert, um bestehende und auch zukünftige Produkte noch besser an der Umweltmanagementstrategie ausrichten zu können (vgl.10 Produkt- und Innovationsmanagement).

- Die Öffentliche ermittelt die Anforderungen der Kunden und anderer Stakeholder zu den Themen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energiewende an das Unternehmen, so dass die Gremien (Vorstand, Aufsichtsrat und Trägerversammlung) die Nachhaltigkeit in ihrer Arbeit systematisch berücksichtigen können.
- Das regionale Engagement der Öffentlichen mit einem Schwerpunkt auf gleichen Bildungschancen und Integration sowie sozialen und ökologischen Themen wird weiter gezielt ausgebaut. Zur Darstellung dieses gesellschaftlichen Engagements ordnet die Öffentliche zukünftige Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) entlang einer nachhaltigen Entwicklung ein.

Durch die jährliche, freiwillige Prüfung nach dem EMAS-Standard existiert eine zusätzliche Instanz, die die Einhaltung der Ziele kontrolliert.

Zwei Mitarbeiter der Öffentlichen sind als Umweltbeauftragte darüber hinaus explizit – mit Unterstützung der Unternehmenskommunikation – mit den Umweltbelangen des Unternehmens beauftragt. Sie haben die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes inklusive des Umweltschutzes gemäß DIN EN ISO 14001. Sie verantworten das Umweltmanagement dabei in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Außerdem gibt es einen Umweltsteuerkreis. Der Steuerkreis setzt sich aus einem Vorstandsmitglied, den Umweltbeauftragten sowie Teilen der Führungskräfte auf Bereichsleiterenebene zusammen.

Ziele der Strategie „Offensive 2030“

Durch die zahlreichen Maßnahmen der Zukunftsstrategie „Offensive 2030“ möchte die Öffentliche auch zukünftig im Markt Vorsprung haben, Marktanteile gewinnen und neue Geschäftsfelder erobern. Unter anderem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung noch offensiver genutzt werden. Dies bringt nicht nur den Kunden nachhaltige finanzielle Sicherheit, sondern auch den Mitarbeitern der Öffentlichen: Die Vergrößerung des Umsatzes durch die Maßnahmen der Offensive 2030 soll dafür sorgen, dass die Öffentliche 2030 mindestens so vielen Menschen Arbeit und Auskommen bietet wie heute. Das Unternehmen soll sich darüber hinaus so entwickeln, dass neue wertschöpfende Arbeitsplätze geschaffen werden können.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig ist ressourcenschonend und damit auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Wesentlicher Faktor der Wertschöpfung sind die Mitarbeiter.

Die Wertschöpfungskette

Die Öffentliche versichert ihre Kunden selbst und betreibt eine eigene Produktentwicklung. Einige Sparten bildet sie mit nationalen Partnern ab. Damit ist ihre Wertschöpfungskette regional, in einigen Fällen national. Die Wertschöpfung einer Versicherung entsteht durch eine vorausschauende Kalkulation, die Schadenhäufigkeiten und -volumen berücksichtigt, sowie einer nachhaltigen Kapitalanlage- und Rückversicherungsstrategie. Der Personalaufwand ist neben den Leistungen für Schäden der wesentliche Einflussfaktor auf die Kostenquote.

Die Produktentwicklung, die Vertrags- und Schadenbearbeitung sowie weitere organisatorische Aufgaben erfolgen ebenfalls intern mit eigenen Kapazitäten. Nach § 84 HGB beraten für die Öffentliche selbstständige Vertriebsmitarbeiter die Kunden umfassend und mit Hilfe aller geforderten Protokolle. Im Rahmen eines Ausschließlichkeitsvertriebs bieten sie dabei bedarfsorientiert im Sinne des Kunden ausschließlich die Produkte der Öffentlichen und ihrer Partner an.

Darüber hinaus vertreibt die Öffentliche ihre Produkte über ihre Kooperation mit der Braunschweigischen Landessparkasse, mit der sie auch 20 so genannte Finanzcenter betreibt, und arbeitet mit ausgewählten Versicherungsmaklern als unabhängigen Vermittlern zusammen. Finanzcenter sind Geschäftsstellen der Öffentlichen, in denen Kunden nicht nur Service und Beratung der Versicherung, sondern auch rund um die Uhr die Hardware der Landessparkasse – also Geldautomat, SB-Terminal und Kontoauszugsdrucker – nutzen können, sowie Termine mit einem Bankberater, z. B. für beratungsintensive Kredit- und Anlagegeschäfte, vereinbaren können.

Durch das dichte Geschäftsstellennetz sowie die Kommunikationsangebote per Telefon, Webseite, über Social-Media-Kanäle oder per digitalem Kundenportal sowie durch die Zusammenarbeit mit – wenn möglich –

regionalen Partnern berücksichtigt die Öffentliche ökologische Komponenten im Rahmen ihrer Dienstleistungen: Innerhalb von wenigen Kilometern erreichen alle Kunden im Geschäftsgebiet einen persönlichen Ansprechpartner in einer der rund 160 Geschäftsstellen. Persönliche Beratung, die die jeweiligen Lebensumstände und sozialen Voraussetzungen der Kunden berücksichtigt, ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells.

Die Öffentliche teilt ihr Gebiet in fünf Bezirksdirektionen mit jeweils eigener Verwaltung auf, um dadurch die Anfahrtswege auch für Mitarbeiter möglichst kurz zu halten (vgl. Geschäftsgebietskarte auf S. 9). Sämtliche anderen Prozesse und alle Tochterfirmen der Öffentlichen werden zentral vom Hauptgebäude in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig aus verwaltet.

Beschaffungskriterien

Die Beschaffungskriterien, anhand derer sich die Beschaffung der Leistungen/Materialien orientiert, hat die Öffentliche im Umwelthandbuch aufgelistet. Diese Kriterien werden im Rahmen von EMAS und DIN EN ISO 14001 überprüft und sind Inhalt der Zertifizierung.

Informationen zur Nachhaltigkeit bei der Anlagestrategie sind unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement aufgeführt.

Beschaffungsrichtlinie

Die Öffentliche hat eine einheitliche Beschaffungsrichtlinie eingeführt. Dabei wird auf eine nachhaltige Beschaffung Wert gelegt. Vor allem wird darauf geachtet, Lieferanten aus der Region einzusetzen. Dies spielt unter den Gesichtspunkten der regionalen Stärkung sowie der geringeren Schadstoffproduktion eine wichtige Rolle. Gedruckt wird nur auf Umweltpapier. Ferner zielt das Unternehmen darauf ab, in Zukunft vollständig auf das Ausdrucken von Dokumenten zu verzichten. Geringer Schadstoffausstoß bildet ein Beschaffungskriterium für Dienstwagen.

Rahmenverträge mit regionalen Werkstätten zielen u.a. auf die Stärkung regionaler Wertschöpfung.

Dahingehende Kommunikation mit Lieferanten/Geschäftspartnern

Bei der Beschaffung von Leistungen/Materialien wird bei den Lieferanten in der Präqualifikation abgefragt, inwieweit sie im Umweltschutz tätig sind. (Fragen z. B. „Betreiben Sie

ein Umweltmanagement?“, „Sind Sie zertifiziert?“). Eine Lieferantenbewertung und ggf. Optimierungsgespräche sind ebenfalls im Qualitätsmanagement der FM GmbH verankert.

5. Verantwortung

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt formalrechtlich beim Vorstand.

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung.
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht.

- wählt geeignete Mitarbeiter aus.
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein.

Eine Überwachung erfolgt

- durch das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

6. Regeln und Prozesse

Die Regeln und Prozesse der Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig definieren sich u.a. über das Umweltmanagementsystem (UMS) und das Managementinstrument berufundfamilie®.

Im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche eine Umwelterklärung verabschiedet und sich dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagementsystem ist nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001 ausgerichtet.

Als Arbeitgeber arbeitet die Öffentliche seit vielen Jahren daran, zwischen den Interessen der Mitarbeiter und den Unternehmenszielen eine tragfähige Balance herzustellen.

Die Öffentliche verfolgt folgende Ziele:

- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.
- qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu halten.
- zum Stressabbau aufgrund Doppelbelastung beizutragen.

- durch zufriedene Mitarbeiter die Effizienz der Arbeit in der Öffentlichen zu steigern.

Das Konzept basiert auf dem Managementinstrument berufundfamilie®. Auf Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung entwickelt, wird es von der Bundesregierung gefördert. Seit der Vergabe des Grundzertifikats zum audit berufundfamilie® als familienfreundliches Unternehmen am 18. Juni 2007 hat die Öffentliche ihr Gesamtkonzept der familienbewussten Personalpolitik stetig weiterentwickelt und gestärkt. Zum vierten Mal und damit dauerhaft wurde die Öffentliche im Juni 2017 für ihre familienfreundliche Personalpolitik mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie® durch Familienministerin Frau Dr. Katarina Barley ausgezeichnet (siehe 15. Chancengleichheit).

Aktuelle Umwelterklärung inklusive Erklärung des Umweltgutachters

<http://www.oeffentliche.de/umweltpolitik>

audit berufundfamilie® bei der Öffentlichen

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/unternehmen/beruf-und-familie/>

7. Kontrolle

Leistungsindikator G4-56

Das Umweltmanagementsystem und das Compliance-Management-System regeln die unternehmensweiten Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards. Die definierten Leistungsindikatoren basieren auf zuverlässigen, vergleichbaren und konsistenten Daten.

G4-56: Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation

Umweltmanagementsystem

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig darzustellen. Hierfür nutzt die Öffentliche

neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Die Öffentliche erhebt den Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt.

Compliance und Fairness

Die Öffentliche ist darüber hinaus im April 2015 dem GDV-Verhaltenskodex beigetreten, der auch in 2017 gelebte Praxis gewesen ist, und betreibt ein umfangreiches Compliance-Management-System, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden. Mehr zu diesen Themen finden Sie unter 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren G4-51a, G4-54

Das Governance-System der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig definiert ein nachvollziehbares Vergütungssystem für sämtliche Funktionen im Unternehmen. Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird nicht primär durch das Vergütungssystem, sondern durch die Selbstverpflichtung zur EMAS-Zertifizierung sichergestellt.

Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte (G4-51a)

Der Aufsichtsrat hat Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder festgelegt. Danach steht die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds in einem angemessenen Verhältnis zu seinen Aufgaben und Leistungen und übersteigt nicht das übliche Maß der Vergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Ein kleinerer Teil der Gesamtvergütung ist daran geknüpft, dass sich das Unternehmen nachhaltig, also über einen mehrjährigen Zeitraum, positiv im Sinne der Unternehmensstrategie entwickelt hat. Jedes Vorstandsmitglied hat eine von der Dauer der Vorstandstätigkeit abhängige Versorgungszusage.

Vergütungsleitlinien und -praktiken inkl. Schlüsselfunktionen

Für die Öffentliche wurde eine schriftlich fixierte Vergütungsleitlinie für Führungskräfte und Mitarbeiter sowie Schlüsselfunktionen erstellt und vom Vorstand verabschiedet. In dieser Leitlinie sind die Ausgestaltung der Vergütungspolitik für Führungskräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Schlüsselfunktionen des Innendienstes beschrieben. Ferner dient sie als Grundlage für die jährliche Überprüfung der Vergütungssystematik des Innendienstes durch den Gesamtvorstand zur Sicherstellung einer transparenten und nachhaltigen Vergütungspolitik. Sie steht im Einklang mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie der Öffentlichen, ihrem Risikoprofil, ihren Zielen, ihren

Risikomanagementpraktiken sowie den langfristigen Interessen des Unternehmens als Ganzes.

Grundsätzlich gelten für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig sowie die Braunschweig-IT GmbH die Regelungen des Gehaltstarifvertrags für das private Versicherungsgewerbe in der jeweils gültigen Fassung. Die aktuellen Gehaltstabellen werden über den Bereich Personal im Unternehmensintranet veröffentlicht.

Für die Öffentliche Facility Management GmbH erfolgt die Vergütung nicht nach dem Tarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe, sondern nach eigenen, an der jeweiligen Branche orientierten Kriterien. Die entsprechenden Regelungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Facility Management GmbH einsehbar.

Weitere Informationen zum Vergütungssystem sind in den SFCR-Berichten der Öffentlichen genau beschrieben (zu den SFCR-Berichten siehe Seite 8).

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (G4-54)

Die Kennziffern für 2017 betragen

- für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 10,1433
- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 10,1486

Das mittlere Niveau beim Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig beträgt 49.804,61 €.

Das mittlere Niveau bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig beträgt 49.778,63 €.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikator G4-27

In der besonderen Situation eines Versicherungsunternehmens in Trägerschaft versteht die Öffentliche die Öffentlichkeit im gesamten Geschäftsgebiet als ihre zentrale Anspruchsgruppe. Mit verschiedenen Maßnahmen sorgt die Öffentliche daher für deren Einbindung.

- Die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern sind für die Öffentliche selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Prinzip.

Die Öffentliche verfolgt das Ziel, die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche des eigenen Geschäftsbetriebes zu messen, zu bewerten und – wo möglich – unter Einbindung verschiedener Anspruchsgruppen kontinuierlich zu reduzieren.

- Die Öffentliche hilft ihren Kunden durch Informationen und Versicherungskomponenten, die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen der regionalen Fördermöglichkeiten unterstützt die Öffentliche ausgewählte regionale Umweltinitiativen sowie die Feuerwehren im Geschäftsgebiet (siehe 18. Gemeinwesen).
- Alle Mitarbeiter der Öffentlichen werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.

Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind (G4-27)

Die Kommunikation mit den Kunden erfolgt anlassbezogen über den zuständigen Geschäftspartner beziehungsweise Makler und je nach Vorliebe des Kunden über Briefe, Emails, Newsletter oder auch über die Auftritte der Öffentlichen in den sozialen Netzwerken.

Die Kommunikation mit den Trägern sowie dem Aufsichtsrat und Beirat erfolgt über die üblichen Sitzungen im regelmäßigen Turnus, im Falle des Aufsichtsrates zusätzlich über Quartalsberichte sowie bei Bedarf.

Vertreten werden die Mitarbeiter der Öffentlichen durch den Personalrat, der auch im Aufsichtsrat der Öffentlichen vertreten ist. In einer jährlichen Personalversammlung und ggf. weiteren außerordentlichen Terminen informiert der Personalrat die Mitarbeiter über aktuelle Themen und trägt diese auch direkt dem Vorstand vor.

Eine weitere wichtige Kommunikationsplattform mit sowohl den relevanten Stakeholdern als auch der Öffentlichkeit ist die jährliche Bilanz-Pressekonferenz, mit der die Öffentliche sämtliche Interessengruppen über finanzielle sowie nicht-finanzielle Geschäftsergebnisse informiert.

Außerordentliche Themen hat es in 2017 im Rahmen dieser Kommunikationswege nicht gegeben.

Presseportal der Öffentlichen

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/presse/>

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikator G4-FS11

Um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu bewältigen, hat die Öffentliche Versicherung Braunschweig die Strategie „Offensive 2030“ verabschiedet. Einer der Kernpunkte dieser Strategie besagt, dass Innovationen notwendig sind, um ein Unternehmen auf Dauer erfolgreich führen zu können. Alle im Unternehmen sind deswegen aufgefordert, sich aktiv über innovative Ideen in die Unternehmensentwicklung einzubringen.

Innovationsmanagement

Die Öffentliche hat in 2017 Rahmenbedingungen geschaffen, die zur Innovation anregen und den innovationsfördernden Austausch erleichtern.

Hierzu wurden unter anderem eine eigene Räumlichkeit und eine digitale Ideenplattform eingerichtet. Ebenso wurde dafür gesorgt, dass Zeit und Gelegenheit bestehen, dass Ideen entstehen und weiterentwickelt werden können.

Produktmanagement

In einer verbindlichen Arbeitsanweisung zur Produktentwicklung hat die Öffentliche über die Definition des Zielmarktes und die ökonomischen Voraussetzungen und Kalkulationen sowie die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen hinaus auch die Berücksichtigung des Umweltmanagements für verbindlich erklärt und direkt in den Prozess integriert. Die sich aus dem Nachhaltigkeitskodex ergebenden Kriterien werden genauso berücksichtigt wie zukünftig die Verbraucherschutzvorgaben der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive), die ab Februar 2018 verpflichtend für die Branche ist (vgl. 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten).

Beispielhaft seien einige Produkte und Dienstleistungen genannt, die die besondere Verantwortung der Öffentlichen dokumentieren:

- **Nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung:** Umfassende Kundenberatung und intensive Betreuung stützen den Nachhaltigkeitsgedanken, sodass nicht kurzfristige Renditen im Vordergrund stehen.

- **Elementarschadenversicherung:** Absicherung gegen elementare Naturereignisse im Arbeitsgebiet, die für viele Kunden unter Umständen auf anderen Wegen nicht zu bekommen wäre
- **Premium-Hausratversicherung:** Inklusive Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten, z. B. für strom- und wassersparende Geräte, mit der zum Zeitpunkt am höchsten verfügbaren Effizienzklasse.
- **Nachhaltigkeit bei Kfz-Versicherungs-Produkten:** Die Öffentliche bietet einen fahrleistungsabhängigen Kfz-Versicherungstarif und belohnt Halter umweltfreundlicherer Fahrzeuge, wie z. B. mit Hybrid-Elektro-, oder Erdgasantrieben, mit einem Öko-Bonus. Sämtliche Reparaturen finden innerhalb des regionalen Werkstattnetzes statt.
- **Nachhaltige Absicherung im Bereich Landwirtschaft:** In der Produktstrategie der Öffentlichen stehen – auf Basis der Struktur des Geschäftsgebietes – auch Ackerbau- bzw. Marktfruchtbetriebe im Fokus.

Im Schadenfall wird im Rahmen der pauschalen Inhaltsversicherung alte Produktionstechnik gegen ökologischere sowie ökonomischere Technik nach dem aktuellsten Stand ersetzt.

Nachhaltigkeit beim Kapitalanlagemanagement

Die Öffentliche nutzt das Kapitalanlagemanagement (Asset Management; AM) für die Lebens- und Sachversicherung und fokussiert sich dabei auf die Erfüllung der vertraglich zugesicherten Leistungsversprechen gegenüber der Kunden, insbesondere die langfristigen Zinsversprechen bei der Lebensversicherung.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, werden im Interesse der Versicherungsnehmer die Grundsätze von Sicherheit, Rentabilität und Liquidität berücksichtigt. Das AM leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Absicherung der langfristigen Risiken (z. B. Altersvorsorge, Berufsunfähigkeit, existenzbedrohende Risiken) der Versicherungsnehmer.

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (G4-FS11)

Die von der Öffentlichen gehaltenen Fonds werden von Unternehmen bzw. Managern verwaltet, die sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen und dieses als einen der Schwerpunkte in ihrer Unternehmenspolitik ansehen. Die von der Öffentlichen mandatierten Asset-Managementgesellschaften setzen unterschiedliche ESG- (Environment Social Governance)-Standards um. Die meisten dieser Gesellschaften bringen ihren Einsatz für die Umwelt, Soziales und Ökonomie durch eine Mitgliedschaft der United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) zum Ausdruck.

In den Bereichen der Kapitalanlage, in denen es möglich ist, Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen bzw. ESG-Kriterien unmittelbar anzuwenden, werden diese teilweise schon standardmäßig im Investitionsentscheidungsprozess eingebaut.

Im Jahr 2017 kann die Öffentliche noch keine belastbaren Zahlen zu dem Anteil der Kapitalanlagen, der eine positive oder negative Auswahlprüfung nach ESG-Kriterien durchlaufen hat, nennen. Dies liegt zum einen an der noch abzustimmenden präzisen und einheitlichen Definition, was für die Öffentliche als nachhaltige Anlage gilt, zum anderen daran, dass noch keine Mess- und Erfassungsmethodik erarbeitet wurde.

Zahlreiche Positiv-Beispiele in der Kapitalanlage belegen jedoch, dass bereits heute ein großer Teil Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt:

- Die ausgewählten Infrastrukturfonds investieren u.a. in erneuerbare Energien sowie in soziale Infrastruktur (Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten usw.).
- Im Bereich Private-Equity werden sämtliche Fonds nach Nachhaltigkeitskriterien eingestuft. Bei Investitionsentscheidungen werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.
- Bei Aktienmandaten werden z. B. explizit die Hersteller von Landminen und Streubomben ausgeschlossen.
- Die Öffentliche investiert nicht in Agrarrohstoffe.

Bis 2019 wird sich die Öffentliche intensiv mit einer einheitlichen Definition und einer aussagekräftigen Mess- und Erfassungsmethodik beschäftigen.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten des Unternehmens vor.

Die Präambel der Öffentlichen lautet wie folgt: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch das Geschäftsmodell der Öffentlichen (vgl. 1. Strategische Analyse und Maßnahmen).

Eine Auswertung der bisherigen Ergebnisse des Umweltmanagementsystems hat ergeben, dass – auf Grund der besonderen Struktur der Versicherungsprodukte – die Mobilität der wesentliche Faktor für den Ressourcenverbrauch der Öffentlichen darstellt. Mit diversen aktuell in Bewertung befindlichen Maßnahmen möchte die Öffentliche diesen Faktor in 2018 noch weiter reduzieren (vgl. 3. Ziele).

Einflussmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette

Um die Umweltauswirkungen und Energieverbräuche entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich reduzieren zu können, bezieht die Öffentliche verschiedene Stakeholder in das Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Beispielsweise trägt die Öffentliche durch Bereitstellung von digitalen Angeboten aktiv dazu bei, Fahrtwege ihrer Kunden zu reduzieren. Durch die Einteilung in fünf Bezirksdirektionen verkürzen sich darüber hinaus die Anfahrtswege der Mitarbeiter (siehe 4. Tiefe der Wertschöpfungskette).

Eine detaillierte Beschreibung zur Einbeziehung der Stakeholder ist des Weiteren unter 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen zu finden.

FMEA-Bewertung

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelegten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

- Nachhaltige Kapitalanlagen
- Nachhaltige Kundenberatung und Produkte
- Nachhaltiger Service
- Nachhaltige Kommunikation
- Umweltsponsoring

Diese sind detailliert unter 2. Wesentlichkeit ausgeführt.

Konkrete Beispiele für nachhaltige Maßnahmen:

- Nachhaltiger Service:
 - Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der App „MehrWetter“)
- Nachhaltige Kommunikation:
 - Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufunterstützung). Seit Mitte 2017 erhalten Kunden mit gültiger Email-Adresse auf Wunsch ihre Vertragsunterlagen per Email. Im ersten Schritt wurden hierfür die technischen Voraussetzungen geschaffen und dann sukzessive die Beitragsrechnungen elektronisch versandt.

Der Kunde hat darüber hinaus die Möglichkeit, im Online-Kundenportal der Öffentlichen seine Unterlagen jederzeit papierfrei abzurufen, Schadenmeldungen anzulegen, Dokumente vollautomatisch zu bestellen und vieles mehr.

Eine detaillierte Aufstellung der Ressourcenverbräuche findet sich in der Tabelle „Umweltleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sowie des Konzerns Öffentliche Sachversicherung Braunschweig in 2017“ im hierauf folgenden Abschnitt (12. Ressourcenmanagement).

Im Bereich der Immobilien wird darüber hinaus auf Energieeffizienz, umweltverbessernde Maßnahmen sowie

auch die Einsparung von Wasser geachtet. Durch die energetische Sanierung von Wohneinheiten werden die Mietnebenkosten massiv gemindert, so dass Mietanstiege ausgeglichen werden können.

12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren G4-EN1, G4-EN3, G4-EN6, G4-EN8, G4-EN23

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig bildet, Ziele und Maßnahmen definiert und einem regelmäßigen Monitoring unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Ihr Umweltmanagementsystem hat die Öffentliche nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001 ausgerichtet (siehe 1. Strategische Analyse und Maßnahmen).

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umwelleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umwelleistung. Es ist der eigene Anspruch des Unternehmens, dass diese Indikatoren die Umwelleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und eindeutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umwelleistung der Öffentlichen entwickelt (siehe 7. Kontrolle). Als Organisation einer nichtproduzierenden Branche bezieht die Öffentliche ihre Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2017 waren dies 619 Mitarbeiter (davon 572 beim Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig und 423 bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig).

Die Öffentliche hat unter anderem folgende konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen bzw. Steigerung der Nachhaltigkeit ergriffen:

- Umstieg auf regenerativen Strom
- Carbon Offset (Fernwärme)
- Energieeffizienzmaßnahmen (LED, Kühltürme)
- Einführung von FSC-zertifiziertem Recyclingpapier
- Recyclingteppich aus Fischernetzen
- Nachhaltige Werbemittel
- Anschaffung von vier Dienstfahrrädern

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen (G4-EN1)

Der Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz betrug 2017

- für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
2.088.401 Blatt
- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
1.544.394 Blatt

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (G4-EN3)

Der Stromverbrauch betrug 2017

- für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
1.806.324 kWh
- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
1.335.797,78 kWh

Die Menge an verbrauchter Fernwärme betrug 2017

- für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
2.808,68 MWh
- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
2.192,01 MWh

Verringerung des Energieverbrauchs (G4-EN6)

- Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig:
Der Stromverbrauch in kWh konnte in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent verringert werden.
Der Verbrauch von Fernwärme in MWh konnte in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent verringert werden.
- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig:
Der Stromverbrauch in kWh konnte in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent verringert werden.
Der Verbrauch von Fernwärme in MWh konnte in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent verringert werden.

Gesamtwasserentnahme nach Quellen (G4-EN8)

Der Wasserverbrauch betrug 2017

- für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
5.216,64 m³
- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
3.856,20 m³

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (G4-EN23)

siehe Tabelle:

Umwelleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sowie des Konzerns Öffentliche Sachversicherung Braunschweig in 2017

Ressource	Sach Konzern 2017	Sach 2017
Bruttogeschossfläche (m ²)	23.225	17.176
Energieverbrauch Theodor-Heuss-Straße 10		
Strom (kWh)	1.806.324,0	1.335.797,78
Wasser (m ³)	5.216,64	3.856,20
Fernwärme (MWh)	2.808,68	2.192,01
Verkehr		
Bahnkilometer km	277.381	205.126
Dienstreisen Bahn	891	659
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) *	66.208	66.208
Abfallaufkommen (inkl. Auflistung der wesentlichen Anteile)		
Summe Abfallaufkommen gesamt	63,639	47,062
Papierverbrauch		
Kopierpapier -Druckerpapiereinsatz Blatt	2.088.401	1.544.394
davon CO ₂ -neutral	642.229	474.935

* Benzinverbrauch Öffentliche Sachversicherung Braunschweig und Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig gesamt

Kennzahlen

Stromverbrauch kWh pro m²: 77,77

Bruttogeschossfläche Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter: 3.157,91

Wasserverbrauch m³ pro m² Bruttogeschossfläche: 0,22

Wasserverbrauch m³ pro Mitarbeiter: 9,12

Abfallaufkommen pro MA (kg): 111,25

Kopierpapier / Druckerpapiereinsatz Blatt pro MA: 3.651

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN19

Der Carbon Footprint für das Jahr 2017 beträgt für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 257 Tonnen und für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 241 Tonnen. Die Fernwärme wird seit 2016 zu 100 Prozent CO₂-neutral besorgt. Der wesentliche Haupttreiber der Treibhausgasemission sind die PKW-Fahrten.

Zahlen & Fakten

- Seit August 2017 wird nur noch Umweltschutzpapier für die Drucker und Kopierer im Innen- und Außendienst verwendet.
- In 2017 schaffte die Öffentliche Facility Management GmbH die nur einmalig verwendbaren Pappbecher für Kaffee ab.
- Mit den in 2016 angeschafften vier Dienstfahrrädern haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2017 Dienstfahrten von insgesamt über 1.032 Kilometern zurückgelegt.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1, G4-EN15)

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 198.624 kg CO₂

Der Wert für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist nahezu identisch.

Indirekte THG-Emissionen (Scope 2, G4-EN16)

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 264.306 kg CO₂

Der Wert für den Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist nahezu identisch.

Seit 2014 bezieht die Öffentliche Strom aus Wasserkraft, seit Anfang 2016 wird auch die Fernwärme CO₂-neutral eingekauft. Die Öffentliche setzt darüber hinaus auf Zertifikate, die den CO₂-Ausstoß, beispielsweise durch Schutz des Regenwaldes, vollständig kompensieren.

Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3, G4-EN17)

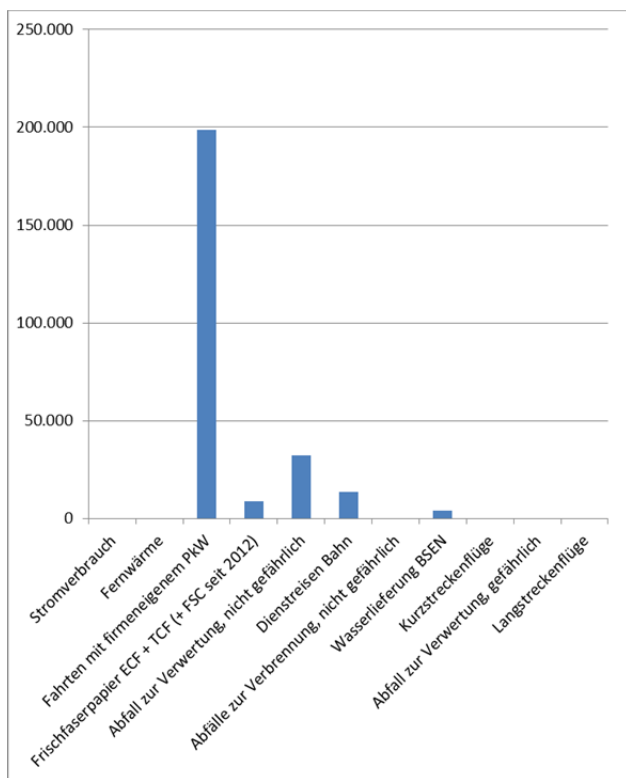
- Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 58.056 kg CO₂
- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 42.731 kg CO₂

Reduzierung der THG-Emissionen (G4-EN19)

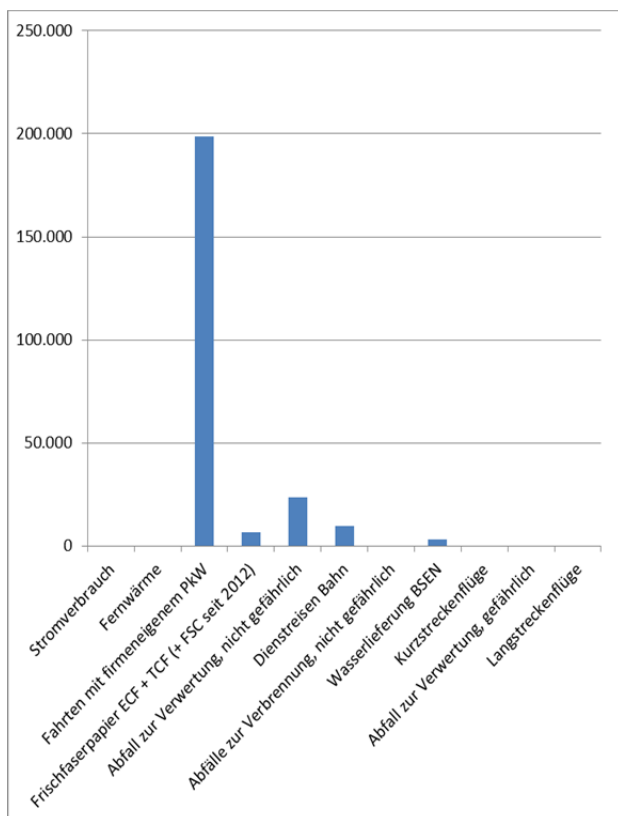
- 2017: 264.305 kg CO₂
- 2016: 305.847 kg CO₂

Von 2016 auf 2017 hat die Öffentliche ihren gesamten CO₂-Ausstoß um ca. 13,6 Prozent weiter verringern können (2014 lag der Verbrauch noch bei 1.878.386 kg CO₂). Die Zahlen beziehen sich auf das Gesamtunternehmen. Genauere Angaben finden sich in den EMAS-Berichten der Öffentlichen.

Carbon Footprint Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 2017



Carbon Footprint Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 2017



14. Arbeitnehmerrechte

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hält international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten ein und fördert die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen.

Ihre täglichen und langfristigen Ziele erreicht die Öffentliche nur mit einer qualifizierten, engagierten und motivierten Belegschaft. Darum bietet die Öffentliche ihren Mitarbeitern:

- spannende Aufgabenfelder mit viel Raum für Gestaltung
- eine gesunde Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungswegen
- eine tarifvertraglich geregelte Vergütung, die der Qualifikation und Stellenanforderung entspricht
- feste Wochenarbeitszeit mit flexiblem Gleitzeitkonto
- flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit für Mitarbeiter
- Möglichkeiten zu Teilzeittätigkeiten
- Zeitwertkonten
- moderne Personalentwicklungsmaßnahmen
- ausgewogene Work-Life-Balance durch zahlreiche Unterstützungsangebote
- ein Betriebsrestaurant mit Anteilen an regionaler Bio-Vollwertkost
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Öffentliche ist bestrebt, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben stetig zu fördern. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die

Zertifizierung berufundfamilie® bestätigen (siehe 15. Chancengleichheit).

Auch jungen Mitarbeitern verspricht die Öffentliche interessante berufliche Einblicke und einen fairen Umgang. Dies lässt sie sich durch die Verlagsgruppe „Handelsblatt“ mit der Auszeichnung „Fair Company“ bestätigen (siehe ebenfalls 15. Chancengleichheit).

Einbindung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Unter anderem verpflichtet sich das Unternehmen zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin kann ganz unbürokratisch eigene Ideen eingeben. Mithilfe des neuen Ideenmanagements stellt die Öffentliche sicher, dass keine Idee im Haus verloren geht (für weitere Informationen siehe 10. Produkt- und Innovationsmanagement).

Keine internationale Tätigkeit

Die Öffentliche ist nicht international tätig, da sie an ihr Geschäftsgebiet gebunden ist, das sich ausschließlich innerhalb Deutschlands befindet.

15. Chancengleichheit

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hat ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, um Chancengleichheit im Unternehmen zu gewährleisten. Dies bewirbt sie auch aktiv in ihrem Karriereportal.

Geschlechtergleichstellung:

Vereinbarung von Familie und Beruf: berufundfamilie®

Die Öffentliche Versicherung ist bestrebt, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben der Mitarbeiter stetig zu fördern und so durch zufriedene Mitarbeiter die Arbeitsleistungen zu optimieren. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung berufundfamilie® bestätigen. Diese besondere Möglichkeit erhalten nur Unternehmen, die bereits über viele Jahre die Anforderung eines familienfreundlichen Unternehmens erfüllen.

Unter Familie versteht die Öffentliche alle Gemeinschaften, in denen soziale Aufgaben der Betreuung oder Pflege von Menschen wahrgenommen werden. Die Öffentliche fasst den Begriff Familie weit und redet bewusst von Menschen, nicht nur von Angehörigen. Denn mit der Entwicklung der Gesellschaft wandeln sich auch die Lebensformen. Dazu zählen außereheliche Lebensgemeinschaften und Partnerschaften ebenso wie andere außerfamiliäre soziale Verpflichtungen. Die Öffentliche bietet:

- Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle (Gleitzeit, Zusammenstellung von alternativen Teilzeit- und Lebensarbeitszeitmodellen)
- Vorbereitungen zum Realisieren flexibler Arbeitsorte (z. B. Telearbeit). Telearbeit bedeutet bei der Öffentlichen, dass Führungskraft und Mitarbeiter im Einvernehmen beantragen, dass Mitarbeiter einen Teil ihrer Arbeitsverpflichtung außerbetrieblich an ihrem privaten Wohnsitz durch Telearbeit erfüllen. Der Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig verfügt derzeit über 62 Telearbeitsplätze.
- Sensibilisierung der Führungskräfte für das Thema Beruf und Familie in einem permanenten Prozess
- Beteiligung am Aufbau einer überbetrieblichen Kinderbetreuung – Kinderkrippenplätze für Kinder von Mitarbeitern

- Kinderbetreuung während Mitarbeiterversammlungen oder Ferienzeiten
- Vermittlung von haushaltserleichternden Dienstleistungen für alle, z. B. Wäscheservice
- Überarbeiten der Elternzeitinformaton im Hinblick auf das Kontakthalten und den Wiedereinstieg
- Einrichten einer Infodatenbank zu Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie Serviceangeboten rund um die Familie
- Vortragsreihe zu beruflichen und familiären Themen

Darüber hinaus engagiert sich die Öffentliche auch in verschiedenen Verbänden der Region zum Thema Frauen und Berufsleben.

Förderung der Vielfalt

Die Öffentliche ist zudem Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“, die die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in der Arbeitswelt vorantreibt.

Gesonderte Erhebungen zum Migrationshintergrund werden nicht vorgenommen.

Ferner sind gemäß gesetzlicher Vorgaben eine Schwerbehindertenvertretung sowie eine Gleichstellungsbeauftragte und ein Personalrat bestellt.

„Fair Company“ für junge Mitarbeiter

Auch jungen Mitarbeitern verspricht die Öffentliche interessante berufliche Einblicke und einen fairen Umgang. Dies lässt sie sich durch die Verlagsgruppe „Handelsblatt“ mit Auszeichnung „Fair Company“ des Magazins „Karriere“ bestätigen.

Folgende Kriterien machen die Öffentliche zu einer „Fair Company“:

- Die Öffentliche substituiert keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, vermeintliche Volontäre, Hospitanten o.ä.
- Die Öffentliche vertröstet keine/n Hochschulabsolventen, die/der sich auf eine feste Stelle beworben hat, mit einem Praktikum.

- Die Öffentliche „ködert“ keine Praktikanten mit der vagen Aussicht auf eine anschließende Vollzeitstelle.
- Die Öffentliche bietet Praktika vornehmlich zur beruflichen Orientierung während der Ausbildungs- und Weiterbildungsphase.
- Die Öffentliche zahlt Hochschul- und Jahrespraktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung.

Vergütung

Die Gehälter der Angestellten der Öffentlichen richten sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Versicherungsbranche, der eine geschlechterunabhängige Bezahlung sicherstellt (siehe 8. Anreizsysteme).

Gesundheitsschutz

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben beschäftigt die Öffentliche einen Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus wird im Hause die Möglichkeit einer Sozialberatung angeboten.

Eine detaillierte Ausführung zum Thema Prävention und Teilhabe ist zudem Punkt 16. Qualifizierung zu entnehmen.

Weiterführende Informationen zur Charta der Vielfalt:

<https://www.charta-der-vielfalt.de>

Beruf und Familie bei der Öffentlichen:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/unternehmen/beruf-und-familie/index.html>

Weitere Informationen zur Auszeichnung „Fair Company“ des Magazins „Karriere“:

<https://www.faircompany.de>

16. Qualifizierung

Leistungsindikatoren G4-LA6, G4-LA8, G4-LA9, G4-LA12, G4-HR3

Die Sicherung der Arbeitsfähigkeit – auch im hohen Alter – ist für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig angesichts des demografischen Wandels ein zentrales Anliegen. Wichtiger Baustein dessen ist ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm, das allen Mitarbeitern offensteht. Ergänzt wird dieses um ein Zusatzprogramm für Führungskräfte.

Zwei Mal jährlich erstellt die Öffentliche ein aktuelles Bildungsangebot für alle Mitarbeiter im Innen- und Außendienst mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedarfe möglichst umfassend abzudecken.

Die Teilnahme am Bildungsangebot beruht auf Freiwilligkeit, in Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten.

Der Bildungskatalog deckte in 2017 unter anderem Themen wie allgemeine Rechtsgrundlagen, IT-Kompetenz, Innovationsfindung, Selbst- und Zeitmanagement und Datenschutz ab.

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie (G4-LA9)

- Der Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hat insgesamt 675 Seminartage aufzuweisen.
- Davon entfallen 652,5 Seminartage auf den Bereich Öffentliche Sachversicherung Braunschweig.
- Eine durchschnittliche Stundenzahl für bestimmte Mitarbeiter-Kategorien zu benennen ist nicht möglich.
- Grundsätzlich stehen sämtliche Weiterbildungsangebote allen Mitarbeitern offen und werden entsprechend belegt, so dass sich das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern im Wesentlichen ausgleicht.

Qualifizierung von Führungskräften

Ergänzend konzipiert die Öffentliche ein Weiterbildungsprogramm speziell für Führungskräfte, das u.a. darauf abzielt, die Führungskompetenz zu stärken.

Ermittlung des individuellen Personalentwicklungsbedarfs

Mit der Weiterentwicklung des Zielvereinbarungs- und Bewertungsprozesses ist ein Verfahren entstanden,

welches ganzheitlich Zielvereinbarungen, die Bewertung der Zielerreichung und eine kriterienbezogene Mitarbeiterbeurteilung vereint. Darüber hinaus werden die beruflichen Entwicklungsperspektiven des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin thematisiert. Dieses Verfahren schafft einen verbindlichen und konkreten Rahmen für das alljährliche Mitarbeitergespräch. Das Zielvereinbarungs- und Bewertungsverfahren gilt seit 2011 für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sowie ihrer Tochtergesellschaft Öffentliche Facility Management GmbH.

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht (G4-LA6)

Für das Geschäftsjahr 2017 hat die Öffentliche insgesamt einen Arbeitsunfall verzeichnet: Der Versicherte hatte aufgrund des Arbeitsunfalles eine Ausfallzeit vom 7.11.2017 bis zur Wiederaufnahme der Arbeit am 20.11.2017 von 13 Ausfalltagen. Art der Verletzung: Zerrung/Verstauchung.

Todesfälle sind für das Jahr 2017 keine zu vermelden.

Berufskrankheiten bzw. derartige Verfahren, die bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) seitens der Öffentlichen anhängig sind, sind der bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit bekannt.

Gemäß der aktuellen Fehlzeitenstatistik, veröffentlicht durch die Personalabteilung, liegt die Fehlzeitenquote der Öffentlichen Versicherung Braunschweig bei 6,12 Prozent, die der Öffentliche Facility Management GmbH bei 6,85 Prozent und die der Braunschweig-IT GmbH bei 3,8 Prozent. Die Quote der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig wird nicht einzeln ermittelt.

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden (G4-LA8)

Die Öffentliche verfügt über ein ganzheitliches, betriebliches Gesundheitsmanagement. Als wesentliche Punkte seien die Einführung und Umsetzung eines nachhaltigen Prozesses zur psychischen Belastungsanalyse, die arbeitsmedizinische sowie unternehmensinterne Begleitung zur Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, ein bedürfnisorientiertes Angebot von

Gesundheitsmaßnahmen sowie die Sensibilisierung für einen gesundheitsfördernden Führungsstil genannt.

Einmal monatlich findet ein Treffen der Arbeitsgruppe statt, um die aktuellen und die geplanten Aktivitäten zu besprechen. Einmal pro Quartal ist der Arbeitsschutzausschuss in dieses Treffen integriert. Gemäß § 11 Abs. 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) ist es seine Aufgabe, zu Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Die Regeln und Vorschriften des Arbeitssicherheitsausschusses und das betriebliche Gesundheitsmanagement dienen dazu, Unfälle und Krankheiten schon vor Entstehung zu vermeiden.

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren (G4-LA12)

Der Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig (inklusive Auszubildenden) beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich 708 (648,82 Mitarbeiterkapazitäten, kurz: MAK) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Berücksichtigung von Elternzeitlern und 721 (665,39 MAK) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berücksichtigung der Elternzeit (s. Tabelle). Davon sind durchschnittlich 9 (8,00 MAK) Auszubildende in den Tochterunternehmen angestellt.

(inkl. Elternzeit)	Männer			Frauen		
	Köpfe	MAK	Ø-Alter	Köpfe	MAK	Ø-Alter
Vorstand	3	3,00	56,50	-	-	-
Führungsebene (ID)	50	49,98	48,90	14	12,51	44,52
Mitarbeiterenebene	271	267,09	45,10	306	256,81	43,59
Außendienst	35	34,50	48,96	3	3,00	45,25
Auszubildende	23	22,75	20,77	16	15,75	21,36
Gesamt	382	377,32	-	339	288,07	-

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich 555 (502,55 MAK) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Berücksichtigung von Elternzeitlern und 568 (517,81 MAK) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berücksichtigung der Elternzeit (s. Tabelle). Davon waren durchschnittlich 31 (30,75 MAK) Auszubildende im Außendienst beschäftigt. Der Schwerpunkt der Ausbildung wird zukünftig stark auf den Außendienst ausgerichtet sein, sodass dort auch die Ausbildungsverträge geschlossen werden.

(inkl. Elternzeit)	Männer			Frauen		
	Köpfe	MAK	Ø-Alter	Köpfe	MAK	Ø-Alter
Vorstand	3	3,00	56,50	-	-	-
Führungsebene (ID)	37	37,25	47,79	10	9,41	43,57
Mitarbeiterenebene	181	178,10	44,79	265	221,80	43,17
Außendienst	35	34,50	48,96	3	3,0	45,25
Auszubildende	16	16,00	20,74	15	14,75	21,36
Gesamt	272	268,85	-	293	248,96	-

2017 hat die Öffentliche insgesamt 33 Praktikantinnen und Praktikanten und vier wissenschaftliche Arbeiten betreut.

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (G4-HR3)

In 2017 sind beim Konzern Öffentliche Sachversicherung Braunschweig sowie bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig keine Diskriminierungsvorfälle aufgetreten.

Grundsätzlich gibt es einen festgeschriebenen Prozess für Beschwerden, die unter das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) fallen.

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren G4-HR1, G4-HR9, G4-HR10, G4-HR11

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig arbeitet bevorzugt mit regionalen Dienstleistern und Lieferanten zusammen, die hinsichtlich der Menschenrechte an die strenge deutsche Gesetzgebung gebunden sind.

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. (G4-HR1)

Angaben zu CSR-Kriterien im Bereich Asset Management finden sich unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement.

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden (G4-HR9)

Als öffentlich-rechtliches Versicherungsunternehmen ist die Öffentliche an ihr ausschließliches Geschäftsgebiet, das alte Braunschweiger Land, gebunden. Daher hat die Öffentliche keine internationalen Standorte oder Verbindungen, die – außerhalb der im Folgenden skizzierten Beschaffungsrichtlinie – anhand von Menschenrechtskriterien überprüft werden müssten. Des Weiteren arbeitet die Öffentliche, wenn möglich, mit regionalen Dienstleistern, Lieferanten und Partnern

zusammen. Als Versicherer beziehungsweise regionaler Dienstleister entfallen zudem zusätzliche Schritte innerhalb der Lieferkette.

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden (G4-HR10)

Direkt nach Menschenrechtskriterien wird auf Grund der regionalen Struktur der Partnerschaften an dieser Stelle nicht gefragt.

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen (G4-HR11)

Auf Grund der regionalen Bindung der Öffentlichen sind menschenrechtliche Auswirkungen auszuschließen. Die Zusammenarbeit mit überwiegend regionalen Partnern, die u.a. auch durch ein von der Facility Management GmbH selbst betriebenes Betriebsrestaurant gewährleistet wird, sowie ein Fragenkatalog für die Lieferanten sollen bewusst negative Auswirkungen auf die Lieferkette verhindern und sicherstellen, dass auch die Partner der Öffentlichen Menschenrechte als wesentlich für Ihre Geschäftstätigkeit ansehen. Nähere Informationen zur Beschaffungsrichtlinie der Öffentlichen und der darin enthaltenen Kommunikation mit Partnern und Lieferanten finden Sie unter 4. Wertschöpfungskette.

18. Gemeinwesen

Leistungsindikator G4-EC1

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Die Öffentliche versucht, über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen zurückzugeben.

Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2017 hat sie rund 80 Projekte aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt.

- Ihre regionale Verbundenheit drückt die Öffentliche in Partnerschaften beispielsweise mit dem Haus der Wissenschaft, der Bürgerstiftung Braunschweig und der Aktion „Stadtputz“ aus. Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche mit ihren Mitgliedschaften und Beteiligungen vor allem regionale Initiativen wie beispielsweise die Allianz für die Region und den Braunschweigischen Hochschulbund. Auch Vereine zur Bereicherung der kulturellen Landschaft der Region wie Fördervereine, z. B. für die Bad Gandersheimer Domfestspiele, die Städtische Musikschule, das Herzog-Anton-Ulrich-Museum oder die Technische Universität Braunschweig, werden von der Öffentlichen als Mitglied unterstützt. Ziel dieser Mitgliedschaften ist dabei die Erhaltung der Vielfalt der Region sowie die Unterstützung von Organisationen, die auf Chancengleichheit und frei zugängliche Bildung abzielen und damit die Zukunft des Geschäftsgebietes sowie die Lebensqualität vor Ort positiver gestalten.
- Um einen bewussten Umgang sowie Wertschätzung mit und für die natürliche Umgebung zu fördern, engagiert sich die Öffentliche auch in der regionalen Umweltbildung, z. B. durch die Unterstützung des „Grünen Klassenzimmers“ und dem „Waldforum Riddagshausen“. Außerdem produziert die Öffentliche in der eigenen Hausdruckerei ein Kinderbuch zur Umwelterziehung mit dem Titel „Öfi und das Picknick im Wald“, das kostenlos im Geschäftsgebiet verteilt wird.
- Die Öffentliche veranstaltet jährlich einen Rhetorikwettbewerb für Schülerinnen und Schüler, unterstützt regionale Künstler mit öffentlichen Ausstellungen und ist Veranstaltungsort für das so genannte „Planspiel Gewalt“ zur Gewaltprävention an Schulen
- DLRG und Verkehrswachten sorgen durch ihre Präventionsarbeit dafür, dass möglichst viele Unfälle in unserem Alltag vermieden werden können. Darum unterstützt die Öffentliche auch diese Institutionen.
- Um der soziohistorischen Verantwortung für die Region nachzukommen, fördert die Öffentliche das „Niedersächsisches Landvolk Braunschweiger Land e.V.“. Diese berufsständische Interessensvertretung leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung, Aufklärung und Bildung über nachhaltige und ökologische Landwirtschaft in der Region Braunschweiger Land.
- Ein Engagement im Bereich des Brandschutzes hat bei der Öffentlichen eine lange Tradition. Bereits als „Braunschweigische Landesbrandversicherungsanstalt“ stellte sie den Feuerwehren Mittel zur Beschaffung von Lösch- und Rettungsgeräten zur Verfügung. Die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Berufsfeuerwehren im gesamten Geschäftsgebiet werden u.a. durch Löschprämien, Jubiläumszahlungen, finanzielle Förderung für Kinder- und Jugendfeuerwehren oder kostenloses Material für die Brandschutzerziehung unterstützt. Zuwendungen an Kommunen zur Förderung des Brandschutzes, beispielsweise für Feuerwehrhäuser, Fahrzeuge und Gerätschaften, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit.
- Mit der Aktion „Wir für hier“ zeichnete die Öffentliche in 2017 erstmals ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr ehrenamtliches Engagement aus. Eine Jury mit Beteiligung des Vorstandes wählte aus zwölf Vorschlägen drei Preisträger aus.

Zudem hat die Öffentliche 1994 gemeinsam mit der Norddeutschen Landesbank Die Braunschweigische Stiftung (bis 2014 Stiftung NORD/LB · ÖFFENTLICHE) gegründet. Die Stiftung fördert gemäß ihres Satzungszweckes Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement. 2017 hat die Braunschweigische Stiftung 47 Projekte mit insgesamt 752.107 Euro unterstützt.

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (G4-EC1)

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

1.1 Versicherungstechnisches Nettoergebnis	0,0 Mio. Euro (16.974,17 Euro)
1.2 Kapitalanlageergebnis	25,2 Mio. Euro
1.3 Sonstiges Ergebnis	- 17 Mio. Euro
1.4 Ergebnis vor Steuern	8,2 Mio. Euro
1.5 Steuern gesamt	- 1,1 Mio. Euro
1.6 Ergebnis nach Steuern	9,3 Mio. Euro

Das Ergebnis nach Steuern wurde nach der folgenden Aufteilung verwendet:

Ausschüttung Träger	2,8 Mio. Euro
Eigenkapitalstärkung	6,5 Mio. Euro

Die Darstellung auf Konzernebene entspricht der aus der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig nahezu vollständig.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig insgesamt 179 Millionen Euro (brutto, inklusive Kfz-Schäden) für die Versicherungsfälle ihrer Kunden aufgewendet.

Weiterführende Informationen zur Braunschweigischen Stiftung
www.die-braunschweigische.de

Informationen zum Wettbewerb „Wir für Hier“
https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/presse/pressemitteilungen/2017_06_01.html

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikator G4-SO6

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig achtet sehr bewusst darauf, politisch in keiner Form Einfluss zu nehmen.

Relevante Gesetzgebungsverfahren

Die Öffentliche ist einer Vielzahl von Gesetzgebungsverfahren unterworfen, darunter diejenigen, die Gültigkeit für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche haben. Hervorzuheben ist dabei die 2016 in Kraft getretene Richtlinie Solvency II, mit der die Europäische Union eine neue Grundlage für das Versicherungsaufsichtsrecht geschaffen hat. Im Rahmen von Solvency II hat die Öffentliche 2017 erstmals die so genannten SFCR-Berichte (Solvency and Financial Condition Reports) veröffentlicht, die die Öffentlichkeit allgemeinverständlich über die finanzielle Lage sowie die allgemeine Geschäftsentwicklung aller Versicherungsunternehmen informieren.

Darüber hinaus hat sich die Öffentliche im Geschäftsjahr auf zwei wichtige Gesetzgebungsverfahren vorbereitet: die kommende EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und die Versicherungsvertriebsrichtlinie Insurance Distribution Directive (IDD) sowie deren Folgegesetze. Während die DSGVO den Schutz personenbezogener Daten sicherstellen soll, wird die Vermittlerrichtlinie IDD neue Anforderungen an den Vertrieb von Versicherungsprodukten stellen und damit den Verbraucherschutz verbessern. In der Umsetzung beider Richtlinien ist die Öffentliche sehr weit fortgeschritten und

damit gut auf die kommenden Anforderungen der Europäischen Union vorbereitet.

Mitgliedschaften

Die Öffentliche ist Mitglied in unterschiedlichen Verbänden, Vereinen und sonstigen Organisationen. Organisiert ist sie dabei vor allem im Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und dem Verband öffentlicher Versicherer (VöV). Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche regionale Initiativen und Vereine, sofern sie nicht politischer Natur sind (siehe Punkt 18. Gemeinwesen).

Sollten die Branchenverbände, in denen die Öffentliche organisiert ist, politische Einflussnahme ausgeübt haben, dann ist diese ausschließlich im Sinne der Kunden und zur Verbesserung der Situation der Verbraucher zu verstehen.

Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem (G4-SO6)

Die Öffentliche tätigt keine Parteispenden und stellt parteipolitischen Versammlungen keine Räumlichkeiten oder sonstigen Mittel zur Verfügung.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren G4-SO3, G4-SO5, G4-SO8

Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und internen Unternehmensvorschriften sowie die Orientierung der Geschäftspolitik an ethischen und moralischen Grundsätzen sind Grundlage der Geschäftstätigkeit der Öffentlichen.

Compliance-Management-System

Das Compliance-Management-System trägt durch Beratung, Frühwarnung, Überwachung und Analyse des Compliance-Risikos maßgeblich dazu bei, dass sich alle Abteilungen der Unternehmensgruppe stets im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen verhalten.

Eine Leitlinie bildet dabei den Rahmen für die Ausgestaltung und die Tätigkeiten der Compliance-Funktion und des Compliance-Management-Systems. Daneben wirken auch das interne Kontrollsystem, die Interne Revision und das Risikomanagement positiv auf die Verringerung des Compliance-Risikos ein.

Alle Mitarbeiter wurden über für sie relevante Aspekte zur Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben informiert, Schulungen, Informationen im Intranet und der Kontakt zu den Compliance-Ansprechpartnern in den Fachbereichen halten das Wissen auf dem aktuellen Stand.

Funktion der Internen Revision

Auf Grundlage der geschäftspolitischen Grundsätze, Ziele und Strategien des Vorstandes übt die Funktion der Internen Revision in der Öffentlichen Sachversicherung eine Prüfungs-, Beratungs- sowie eine Innovations- und Initiativfunktion aus.

Im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Ansatzes prüft und beurteilt sie u.a. die Risiken aus der Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit – inklusive der Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen – grundsätzlich aller Prozesse und Aktivitäten. Dazu zählt auch die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen.

Verhaltenskodizes

Zum 1. Januar 2016 hat die Öffentliche einen unternehmensweiten und öffentlich einsehbaren Verhaltenskodex eingeführt. Dieser ist ein Bekenntnis und eine Verpflichtung zu regelkonformem Verhalten. Er formuliert Verhaltensmaßstäbe, die grundlegend gelten und durch Leitlinien, Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen konkretisiert werden. Zusätzlich ist die Öffentliche als einer der ersten öffentlichen Versicherer im April 2015 freiwillig dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten und hat die Angemessenheit der zur Einhaltung getroffenen Maßnahmen mit ihrem Beitritt von einem Wirtschaftsprüfer prüfen lassen (Prüfzeitpunkt: 31. März 2015). Diese Selbstverpflichtung sorgt für Qualität und Regelkonformität im Umgang mit den Kunden.

Die Inhalte wurden bereits 2015 in das geltende Compliance-Management-System für den Vertrieb übernommen und werden seitdem – und damit auch im Berichtszeitraum 2017– aktiv gelebt.

Der Kodex ist seit dem freiwilligen Beitritt der Öffentlichen Bestandteil eines jeden Agenturvertrages. Für die laufende Überwachung der Vorgaben aus dem GDV-Verhaltenskodex sind insbesondere die Führungskräfte des organisatorischen Außendienstes verantwortlich.

Beschwerdemanagement

Die Öffentliche praktiziert seit 2006 ein aktives und systematisches Beschwerdemanagement. Sämtliche Mitarbeiter und Vermittler benutzen das CRM- System, sodass eine vollständige Dokumentation von Beschwerden gewährleistet sowie eine gemeinsame Plattform für Bearbeitung und Kommunikation gegeben ist. Analysen, ein regelmäßiges Controlling und ausführliches Reporting gehören ebenfalls seit vielen Jahren zum Standard unseres Beschwerdemanagements, seit Juli 2014 auch eine Zentrale Managementfunktion im Bereich Unternehmenskommunikation. Am 1. Februar 2015 wurde eine Beschwerderichtlinie in Kraft gesetzt, die die Umsetzung der Vorgaben aus dem BaFin-Erlass vom September 2013 regelt und jährlich und aktuell mit Wirkung vom 1. Februar 2018 aktualisiert wird.

Datenschutz

Die Öffentliche nutzt und verarbeitet personenbezogene Daten nach dem Bundesdatenschutzgesetz und hat sich hierzu einem auf der Webseite des Unternehmens einsehbaren „Code of Conduct“ als Verhaltenskodex verpflichtet. Bereits in 2017 hat die Öffentliche an der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gearbeitet, die 2018 Anwendung finden wird und den Schutz personenbezogener Daten mit weiteren Maßnahmen gewährleistet.

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken (G4-SO3)

Die Risikoanalyse der insgesamt sechs Geschäftsstandorte (Direktion plus fünf Bezirksdirektionen) ergab im Hinblick auf die Korruption keine erheblichen Risiken.

- Prozentsatz der geprüften Standorte: 100%
- Ermittelte erhebliche Risiken: 0

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen (G4-SO5)

Es hat keine Korruptionsfälle gegeben, die dem Unternehmen bekannt geworden sind.

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften (G4-SO8)

Die Öffentliche hat weder Bußgelder gezahlt noch andere, nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften auferlegt bekommen.

Informationen zum GDV-Verhaltenskodex sowie der Prüfbericht der Öffentlichen

<https://www.gdv.de/de/themen/news/verhaltenskodex-fuer-den-vertrieb-11518>

Verhaltenskodex der Öffentlichen

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/compliance/verhaltenskodex/>

Code of Conduct für den Datenschutz

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/datenschutz/code-of-conduct/index.html>

Feststellung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die nichtfinanzielle Erklärung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und des Konzerns Öffentliche Sachversicherung Braunschweig sowie den durch die PKF Fasselt Schlage WPG StBG RAe PartG mbB vorgelegten Prüfungsvermerk in seiner Sitzung am 2. Mai 2018 zur Kenntnis genommen und gemäß § 341a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 171 Abs. 1 Aktiengesetz und § 8 Abs. 2 g) der Satzung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und § 2 Abs. 2 g) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates den gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig 2017 und des Konzerns Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 2017 festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.



Christoph Schulz, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Braunschweig, 2. Mai 2018



ÖFFENTLICHE